

# Begeisterung als Feedback

**SURWA** RUND 9500 LEUTE BESUCHTEN DIE SURSEER GEWERBESCHAU

Die heuer in «Dynamo Sempachersee» eingebettete Surwa bot unter anderem dem Büroner Gewerbe eine viel beachtete Plattform. Sowohl im Surwa-OK als auch bei Büron Open zieht man ein positives Fazit.

Einer der Grundpfeiler von «Dynamo Sempachersee» war die Surseer Gewerbeschau Surwa, deren Ausseebereich für den Event massiv vergrössert wurde. Neben dem Doppel-Chalet sprangen insbesondere zwei riesige Pavillons ins Auge: jener des Vereins Gewerbe Region Sursee in Form einer Palette mit dem «Bistro zur Schachtel» auf dem Dach und jener des Gewerbevereins Büron Open. Letzterer entpuppte sich als wahrer Publikumsmagnet, der dank seiner raffinierten Beleuchtung auch in der Dunkelheit ein Hingucker war. Auf einem Rundgang konnten die Besucher den Roboter Dubfor 6233 in Aktion erleben, inmitten von gegen 1000 Ballons auf den Wolken über Büron schweben, ein durch Menschenhand entstandenes Kunstwerk mit seinem maschinell angefertigten Pendant vergleichen, Hologramme von Werkzeugen bewundern, etwas über Bürons «smart jobs» erfahren, sich auf einer Schaukelbank entspannen, sich mitten auf einer Baustelle wähen und sich beim «Handstand» fotografieren lassen.

## Roboter fesselten die Jugend

In der Stadthalle kam die Berufsin sel zum Thema Digitalisierung sehr gut an, und das nicht nur am Donnerstag und Freitag bei den Schulklassen, die zu Besuch waren. Auch am Samstag und Sonntag waren die verschiedenen



James Gruntz entzückte am Samstagabend vor allem das jüngere, weibliche Publikum und erzählte von seiner Leidenschaft, dem Schlagzeug. FOTO STI

Aktivitäten wie das Programmieren fahrbarer Roboter, das Entlarven von Phishing-Mails, die digitale Bildbearbeitung oder das Sirup-Mixen mit Pumpen vor allem bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei vielen Erwachsenen der Renner.

Insgesamt verzeichnete die Surwa 9500 Besucher. OK-Präsident Guido Eberhard zieht ein positives Fazit: «Ich bin sehr zufrieden darüber, wie es gelaufen ist.» Die Feedbacks der Besucher seien durchwegs gut gewesen: «Man schätzte den riesigen Aufwand, der von den Ausstellern betrieben wurde.» Auch der OK-Präsident von Büron Open, Pirmin Wüest, ist voll des Lobes: «Wir sind sehr zufrieden. Die Besucher waren von unserem Auftritt begeistert, und das ist das beste Feedback.» Ein Wermutstropfen

war für Wüest, dass wegen des nasskalten Wetters relativ wenige Leute im Aussenbereich flanierten.

## 20 Jahre Büron Open

Büron Open feierte am Freitagabend 20 Jahre Bestehen. Die Perle Büron faszinierte die Besucher durch ihre Fantasie und die Mischung von digital und analog, staunten die Anwesenden. Wie geht es dem Verein nach 20 Jahren? Präsident Pirmin Wüest: «Schauen Sie sich um, dieser Pavillon sagt alles.» Gemeindepräsident Jürg Schär anerkennt: «Ich staune, was Büron Open geschafft hat. Der Wille, der Einsatz und die Idee sind genial.» Dann stiessen sie mit Prisca Vogel, der Verantwortlichen seitens Gemeinderat, auf das Jubiläum und den gelungenen Auftritt an. **DZ/STI**

# Besucher stellten selber Entspannung her

**SEMPACH** KUNST UND GENUSS VERBINDEN



Zwischendurch muss man auch mal Pause machen: Die selbst gemachten Liegestühle sehen nicht nur gut aus, sondern laden auch zum Verweilen ein. FOTO FRANZISKA KAUFMANN

**Aus zwei Europaletten und viel Kreativität lässt sich ein gemütlicher Liegestuhl kreieren: Das erlernten die Dynamo-Besucher beim Sempacher Künstler Urs Heinrich.**

Im Rahmen des «Spiels ohne Grenzen» stellte sich den Teilnehmenden die Aufgabe, innert 30 Minuten einen Liegestuhl aus zwei Europaletten und diverserem Zusatz- und Dekomaterial herzustellen. Der Fantasie wurden keine Grenzen gesetzt, denn natürlich galt: je kreativer, desto besser. Doch nicht nur «Spiel ohne Grenzen»-Teilnehmer, auch andere

junge Besucher durften sich als Bastelvirtuosen versuchen. Der Sempacher Künstler Urs Heinrich stand den Teilnehmenden dabei tatkräftig zur Seite. «Die Kinder und Jugendlichen zeigten sich wirklich ideenreich», meinte Urs Heinrich schmunzelnd. «Es wurden nicht nur Liegestühle gebaut, sondern auch kleine Velos und sogar ein Igel. Die Kinder hatten enorm viel Freude an ihren Kunstwerken und trugen sie voller Stolz nach Hause.» Am Sonntagabend wurden die schönsten Liegestühle unter der Leitung von Gantruffer Bruno Furrer zu Gunsten der Seevogtei versteigert. **FRANZISKA KAUFMANN**



Ausgelassene Stimmung beim Dynamo-Brunch am Samstagmorgen an der Surwa: Regierungsrat Guido Graf, OK-Präsident Albert Vitali und Kantonsratspräsident Josef Wyss alberten mit Künstler Urs Heinrich herum (v. l.). FOTO FRANZ BIRRRER



Feingefühl und Ausdauer waren beim Rollstuhlparcours des SPZ Nottwil angesagt. FOTO KUL



Die Rundfahrten mit den sechs Dampfbooten machten grossen Spass. FOTO ANA